



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
Main Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2013

---

**Rezension von: Ziem, A./Lasch A. (2013), Konstruktionsgrammatik :  
Konzepte und Grundlagen gebrauchsbasierter Ansätze Berlin/Boston: de  
Gruyter**

Dürscheid, Christa

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-89271>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Dürscheid, Christa (2013). Rezension von: Ziem, A./Lasch A. (2013), Konstruktionsgrammatik : Konzepte und Grundlagen gebrauchsbasierter Ansätze Berlin/Boston: de Gruyter. *Germanistik*, 54(1-2):14-15.

## IV. Allgemeine und indogermanische Sprachwissenschaft

### Sprachphilosophie

- 39 Angehrn, Emil: Die Sprachlichkeit der Existenz. Zwischen Kommunikation und Welterschließung. In: (43) S. 36–54.
- 40 Cherubim, Dieter: Verstehen wir den Sprachwandel richtig? In: (90) S. 29–49; Ill.
- 41 Demmerling, Christoph: Der sprachliche Raum des menschlichen Lebens. Ein Kommentar zur Begrifflichkeitsthese. In: (43) S. 13–35.
- 42 Fischer, Miriam: »Die Welt ist fort, ich muss dich tragen« (Celan). Zum sprachlichen Umgang mit Grenz-(Nicht-)Erfahrungen. In: (43) S. 137–160.
- 43 Macht und Ohnmacht der Sprache. Philosophische und psychoanalytische Perspektiven. Hrsg. von Emil Angehrn und Joachim Küchenhoff. – Weilerswist: Velbrück Wissenschaft, 2012. 267 S. ISBN 978-3-942393-32-4: € 29.90  
Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 39, 41, 42, 46, 47, 133, 173, 174, 207, 987  
Kolloquium in August bei Basel 2010.
- 44 The Routledge companion to philosophy of language. Ed. by Gillian Russell and Delia Graff Fara. – New York, NY [u. a.]: Routledge, 2012. XXIII, 924 S. (Routledge philosophy companions) ISBN 978-0-415-99310-4: £ 140.00

Dieses philosophische Handbuch hat keine Berührungsängste mit der Linguistik, im Gegenteil: Es wird deutlich, dass die Linguistik die Philosophie der Sprache genauso beeinflusst wie umgekehrt. Manchmal ist die Trennung gar nicht genau zu erkennen. In 73 Artikeln wird ein großes Panorama der zeitgenössischen Forschung entfaltet. Gegliedert ist das Handbuch nach »Kerngebieten«, »Grundlagen der Semantik«, »Wortarten«, »Methodologie«, »Logik für die Philosophie der Sprache«, »Philosophie der Sprache für den Rest der Philosophie« sowie »historische Perspektiven«. Die jeweiligen Artikel von Spezialistinnen und Spezialisten sind verhältnismäßig knapp und bieten einen sehr gut verständlichen Forschungsüberblick. Sie enthalten auch ausgewählte Literaturhinweise. Besonders empfehlenswert aus linguistischer Perspektive sind die ersten drei Sektionen, nämlich »Kerngebiete«, wo viele Artikel zu finden sind, die sich mit Begriffen an der Semantik-Pragmatik-Schnittstelle bewegen, den »Grundlagen der Semantik«, wo es wesentlich um Fragen von Referenz, Wahrheit und Mögliche-Welten-Semantik geht, sowie »Wortarten«, wo etwa zur Semantik von Namen (Nomen), Verben, Adjektiven, Adverbien und anderen Ausdrücken (z. B. Konditionale und Fragen) beigetragen wird.

Jörg Meibauer, Mainz

- 45 Schwemmer, Oswald: Das Ereignis der Form. Zur Analyse des sprachlichen Denkens. – München [u. a.]: Fink, 2011. 160 S., Ill. ISBN 978-3-7705-5095-1: € 24.90

Schwemmer analysiert das sprachliche Denken in kulturalanthropologischer Perspektive. Dafür bringt er Wittgenstein und Merleau-Ponty, vor allem aber Heideggers ontologische Hermeneutik und Ernst Cassirers Konzept der ›symbolischen Prägnanz‹ aus dessen Philosophie der symbolischen Formen miteinander ins Gespräch. Der Verf. findet einen Weg zwischen der Skylla eines sprach- und kulturwissenschaftlichen Konstruktivismus und der Charybdis eines naturalistischen Empirismus. Mit Cassirer hebt er das wechselseitige Verwiesensein von Sinn und Sinnlichkeit im menschlichen Denken hervor, das sich dem titelgebenden *Ereignis der Form* verdanke, welches je nach historischem und kulturellem Zusammenhang unterschiedliche Ausprägungen in den immer auf bestimmte materielle Gegebenheiten angewiesenen Medien der Sprache, Kunst, Literatur oder Philosophie ermögliche (vgl. etwa 109). Das Sein werde – wie der Verf. im Anschluss an Heideggers Thesen zum Zusammenhang von ›Hand‹ und ›Denken‹ herausstreicht – dank sprachlicher, aber auch imaginärer, gestischer und habitueller Symbolisierungsmöglichkeiten sinnvoll. Schlemmers Anthropologie des Denkens nimmt eine Zwischenposition im Blick auf das Leib-Seele-Modell und auf den Übergang von nonverbalen zu sprachlichen mentalen Repräsentationen ein. Eine schmale, aber perspektivenreiche Zusammenschau vermeintlich divergenter Schulen und Fragen, die im Rahmen der Philosophie des Geistes hoffentlich breit rezipiert werden wird.

Friedmann Harzer, Augsburg

- 46 Simon, Ralf: Ikonische Prädikation und spekulativer Satz. Überlegungen zum Verhältnis von Prädikation und Bild. In: ⟨43⟩ S. 252–266.
- 47 Stoellger, Philipp: Vom Sagen des Zeigens und Zeigen des Sagens. Die Macht der Sprache zwischen Sagen und Zeigen. In: ⟨43⟩ S. 82–113.
- 561 (Humboldt, Wilhelm von), 24, 28, 30, 35 (Wissenschafts- und Gelehrten-geschichte)

### Allgemeine Sprachwissenschaft

- 48 Bihari, Judit: Grundlagen der Pragma-Dialektik. Eine Übersicht (Teil 1). In: SGL. 22. Nr. 1. 2012. S. 55–65.
- 49 Bihari, Judit: Grundlagen der Pragma-Dialektik. Eine Übersicht (Teil 2). In: SGL. 22. Nr. 2. 2012. S. 123–135.
- 50 Davies, Steffan; Langer, Nils; Vandenbussche, Wim: Language and history, linguistics and historiography: interdisciplinary problems and opportunities. In: ⟨55⟩ S. 3–13.

- 51 Häcki Buhofer, Annelies: Zum Konzept des Vergleichs in der Sprachwissenschaft. In: (232) S. 191–200.
- 52 Hundsnurscher, Franz: Wir überblicken den Gebrauch unserer Wörter nicht. In: (56) S. 237–248; Ill.
- 53 Kertész, András: Inconsistency and the dilemma of intuitionistic research in generative syntax. In: SGL. 22. Nr. 2. 2012. S. 157–175; Ill.
- 54 Kiss, Jenő: Sprachwandel: Ursachen und Wirkungen. Überlegungen zu einem alten Problemkreis der Sprachwissenschaft. In: (90) S. 51–62; Ill.
- 55 Language and history, linguistics and historiography. Interdisciplinary approaches. Nils Langer ... (eds.). – Oxford [u. a.]: Lang, 2012. 503 S.; Ill., Kt. (Studies in historical linguistics; 9) ISBN 978-3-0343-0761-1: € 53.50  
 Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 32, 50, 110, 198
- 56 *Miscellanea linguistica*. Arbeiten zur Sprachwissenschaft. Wilfried Kürschner (Hrsg.). – Frankfurt am Main [u. a.]: Lang, 2011. 394 S.; Ill. (Littera; 3) ISBN 978-3-631-62006-9: € 65.80  
 Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 24, 28, 35, 52, 72, 93, 131, 172, 190, 213, 216, 225  
 Kolloquien in Berlin und Kobe 2010.
- 57 Uessler, Manfred: Diskurs und Wirklichkeit – Diskurs und Macht (Teil 1). In: (23) S. 341–349.
- 58 Ziem, Alexander; Lasch, Alexander: Konstruktionsgrammatik. Konzepte und Grundlagen gebrauchsbasierter Ansätze. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2013. VII, 232 S.; Ill. (Germanistische Arbeitshefte; 44) (De Gruyter Studium) ISBN 978-3-11-027294-9: € 24.95

Der Zeitpunkt für die Publikation dieses Buches hätte nicht besser sein können: Die Konstruktionsgrammatik ist ein sprachtheoretischer Ansatz, der auch in der germanistischen Linguistik immer mehr an Bedeutung gewinnt, doch gab es dazu noch keine monographische Überblicksdarstellung. Nun liegt ein Werk vor, das Interessierte in die Thematik einführt, aktuelle Forschungsansätze gegenüberstellt, jedes Kapitel mit kommentierenden Literaturhinweisen und knappen Zusammenfassungen abschließt und – wenn auch nur wenige – Aufgaben (inkl. Lösungsvorschlägen) sowie ein gut aufgebautes Glossar präsentiert. Der Bd. gliedert sich in fünf Teile, die von grundlegenden Fragen (z. B. »Was sind Konstruktionen?«, »Wozu Konstruktionen?«) über die Diskussion konstruktionsgrammatischer Ansätze und methodischer Zugänge bis zur Vorstellung möglicher Anwendungsbereiche (z. B. in der Syntax) und gebrauchsbasierter Analysen reichen. Dabei sind die Abschnitte, in de-

nen Theorievergleiche angestellt (Teil 2) und die kognitionslinguistischen Grundlagen der Konstruktionsgrammatik (Teil 3) erörtert werden, eine recht anspruchsvolle Lektüre. Hinzu kommt, dass die Autoren nicht nur bestehende Ansätze referieren, sondern auch eigene Wege in der Theoriebildung einschlagen (z. B. zur Integration satzsemantischer Konzepte). Das macht das Buch zu einer Herausforderung für die breite Leserschaft, stellt aber auch einen Mehrwert dar. So ist der Bd. selbst denen zu empfehlen, die bereits vertiefte Kenntnisse in der linguistischen Theoriebildung haben. Christa Dürscheid, Zürich

- 18 (Bibliographien), 105 (..(Deutsch in seiner Gesamtentwicklung), 92 (Germanische Sprachen), 90, 91 (Indogermanische Sprachwissenschaft), 131 (Morphologie – Syntax), 144, 151, 153, 155 (Pragmalinguistik – Textlinguistik – Gesprächsforschung), 132, 133 (Semantik – Semiotik), 40, 41, 42, 43, 46, 47 (Sprachphilosophie), 24, 29, 30, 31 (Wissenschafts- und Gelehrten-geschichte)

### Kontrastive Sprachwissenschaft

- 59 Blühdorn, Hardarik: Zur Syntax adverbialer Satzverknüpfungen: Deutsch – Italienisch – Portugiesisch. In: <62> S. 301–331.
- 60 Cabredo Hofherr, Patricia: Verschmelzungsformen von Präposition und Artikel. Deutsch und Französisch kontrastiv. In: <62> S. 217–238.
- 61 Ciešlarová, Eva: Konzeptualisierung der Emotion Angst in deutschen und tschechischen Phraseologismen. In: StudGermOstrav. 11. 2012. S. 5–23.
- 62 Deutsch im Sprachvergleich. Grammatische Kontraste und Konvergenzen. Hrsg. von Lutz Gunkel und Gisela Zifonun. – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2012. XVI, 520 S.; Ill. (Jahrbuch ... / Institut für Deutsche Sprache; 2011) ISBN 978-3-11-028354-9: € 99.95  
Einzelne Beiträge sind unter den folgenden Nummern verzeichnet: 59, 60, 64, 65, 66, 67, 69, 71, 74, 77, 80, 81, 84, 88, 89, 126, 212
- 63 Engelberg, Stefan: Argument structure and text genre: cross-corpus evaluation of the distributional characteristics of argument structure realizations. Stefan Engelberg ... In: Lexicographica. 28. 2012. S. 13–48; Ill.
- 64 Fabricius-Hansen, Cathrine; Ramm, Wiebke: Ein Parallelkorpus im Einsatz: grammatische Variation im Bereich der Satzverbindung und Informationsverteilung (Deutsch – Norwegisch – Englisch/Französisch). In: <62> S. 457–483; Ill.
- 65 Fuhrhop, Nanna; Barghorn, Rebecca: Prinzipien der Wortschreibung im Deutschen und Englischen am Beispiel der Schreibdiphthonge und der Doppelkonsonanten. In: <62> S. 135–160; Ill.

- 66 Gast, Volker; Wiechmann, Daniel: *W(h)*-Clefts im Deutschen und Englischen: eine quantitative Untersuchung auf Grundlage des Europarl-Korpus. In: (62) S. 333–362; Ill.
- 67 Gunkel, Lutz; Schlotthauer, Susan: Adnominale Adverbien im europäischen Vergleich. In: (62) S. 273–300.
- 68 Höppnerová, Věra: Tschechische Derivate auf *-ost* und ihre deutschen Äquivalente. In: StudGermOstrav. 11. 2012. S. 25–32.
- 69 Hüning, Matthias: Wortbildung im niederländisch-deutschen Sprachvergleich. In: (62) S. 161–186.
- 70 Joshi, Madhu Sudan: Korpora und ihr Gebrauch im Übersetzungsunterricht an der University of Delhi. In: GSinIndia. N. F. 3. 2012. S. 176–184.
- 71 König, Ekkehard: Zur Standortbestimmung der Kontrastiven Linguistik innerhalb der vergleichenden Sprachwissenschaft. In: (62) S. 13–40; Ill.
- 72 Kotorova, Elizaveta: Antonymie im Wörterbuch und Text: eine vergleichende Studie Deutsch-Russisch. In: (56) S. 59–72.
- 73 Kürschner, Wilfried: Wider Vielsprachigkeit. In: (23) S. 273–281.
- 74 Kuhn, Jonas: Analyisierte Parallelkorpora für die sprachvergleichende Grammatik: Was können computerlinguistische Methoden leisten? In: (62) S. 485–520; Ill.
- 75 Lewandowska, Anna: Was ist ›typisch‹ in einer Kultur? Kriterien der Kulturspezifik am Beispiel von polnischen Sprichwörtern. In: Convivium. 2012. S. 203–221.
- 76 Mellado Blanco, Carmen: Zur syntaktisch-semantischen Charakterisierung des Pertinenzdativs im Deutschen und Spanischen. Eine vergleichende Studie. In: SGL. 22. Nr. 1. 2012. S. 1–37.
- 77 Molnár, Valéria: Zur Relevanz der linken Peripherie für die Strukturierung der Information – kontrastive und typologische Überlegungen. In: (62) S. 383–416.
- 78 Moravcsik, Edith A.: *Introducing language typology.* – Cambridge [u. a.]: Cambridge Univ. Press, 2013. 308 S.; Ill. (Cambridge introductions to language and linguistics) ISBN 978-0-521-15262-4: £ 19.99/\$ 34.99

Das Werk führt allgemeinverständlich in den systematischen Vergleich von Sprachen ein und wendet sich dabei insbesondere an Studierende der Anfangssemester. Behandelt werden neben Grundlagen der Sprachtypologie sowohl die klassischen Bereiche der phonologischen, morphologischen und syntaktischen Typologie als auch neuere Gebiete wie lexikalisch-semantische Typologie und typologischer Sprachwandel so-

wie einige (im weitesten Sinne) pragmatische Aspekte. Die Darstellung ist dabei keiner bestimmten typologischen Konzeption verpflichtet, sondern setzt auf theoretische und methodische Vielfalt, ohne dabei jedoch vage oder beliebig zu erscheinen. Aufgrund der modernen, leserfreundlichen Gestaltung, der hohen sprachlichen Verständlichkeit und zahlreicher guter Beispiele (nicht zuletzt auch aus dem Deutschen) ist das Werk als Einführung in die Sprachtypologie auch für Studierende der Germanistik oder Deutsch als Fremdsprache geeignet.

Thorsten Roelcke, Freiburg

- 79 Mostýn, Martin: Emotionalität in politikbezogenen Internetkommentaren im deutsch-tschechischen Vergleich. In: StudGermOstrav. 11. 2012. S. 61–81; Ill.
- 80 Péteri, Attila: Wortstellung und Satztypmarkierung im Deutschen und im Ungarischen. Parallelen und Diskrepanzen. In: <62> S. 363–382.
- 81 Schroeder, Christoph: Ereignisinterne Adjunkte in einem typologisch orientierten Sprachvergleich Deutsch-Türkisch. In: <62> S. 239–271.
- 82 Sroka, Kazimierz A.: Synthetic and analytic formatives in languages. A revision. In: <23> S. 77–89.
- 83 Stepanenko, Valentina: Die Kategorie Geschlecht im Konzept »Душа. Seele. Soul«. In: <23> S. 139–149.
- 84 Stolz, Thomas: Europäische Besitzungen. Zur gespaltenen Possession im europäischen Sprachvergleich. In: <62> S. 41–73; Ill.
- 85 Tóth, József: Abbildung konzeptueller Ereignisschemata durch die sprachliche Struktur. Ein deutsch-ungarischer Vergleich. In: <23> S. 205–215.
- 86 Treichel, Bärbel: Interkulturelle Kommunikation aus der Erfahrungsperspektive moderner Europäer. In: <23> S. 217–230.
- 87 Vliegen, Maurice: Scheinbar identisch: Niederländisch *schijnen*, deutsch *scheinen*. In: <23> S. 231–244.
- 88 Wiese, Bernd: Deklinationsklassen. Zur vergleichenden Betrachtung der Substantivflexion. In: <62> S. 187–216; Ill.
- 89 Źygis, Marzena; Pompino-Marschall, Bernd: Glottale Markierungen vokalinitialer Wörter: Deutsch und Polnisch im Kontrast. In: <62> S. 75–97; Ill.
- 192, 194, 195 (Deutsch als Fremdsprache), 93 (Germanische Sprachen), 561 (Humboldt, Wilhelm von), 325 (Komparatistik), 218, 220, 225 (Lexikographie), 209, 212, 216 (Lexikologie), 229 (Namenforschung), 115 (Neuhochdeutsch), 13 (Organisation, Institute, Gesellschaften, Kongresse),